

Strom

Wiederanfahren von KKW Emsland gestartet

BERLIN (Dow Jones)--Das Kernkraftwerk Emsland in Lingen wird voraussichtlich wie geplant bis spätestens Dienstag seine volle Erzeugungskapazität von 1.329 MW erreichen. Bereits am Wochenende hat die Anlage nach Informationen eines Sprechers des Kraftwerksbetreibers RWE mit dem Testbetrieb begonnen und mit dem Wiederanfahren begonnen. Die volle Leistung werde der Block „zeitnah erreichen“, teilte der Sprecher Montag auf Anfrage von Dow Jones TradeNews Energy mit. Wie lange genau der Prozess des Wiederanfahrens dauere, könne aufgrund noch ausstehender Testergebnisse noch nicht gesagt werden, teilte der Sprecher weiter mit.

Nach der der Zustimmung der Landesbehörde zum Wiederanfahren hatte am Wochenende auch das Bundesumweltministerium grünes Licht für die Wiederinbetriebnahme des KKW Emsland gegeben. Es bestehe keine Gefahr im atomrechtlichen Sinne, teilte das Ministerium am Samstag mit. Wie RWE am Montagnachmittag auf seiner Transparenzseite mitteilte, sollen die Vorbereitungen für den vollen Netzbetrieb des

KKW Emsland in weniger als einem Tag abgeschlossen sein.

Nach den Verfügbarkeitsdaten der EEX vom Montagvormittag zeigte die Verfügbarkeitskurve bei Kernkraft allerdings erst am Freitag einen Ausschlag nach oben von rund 14.300 auf 15.761 MW an. Dann erwartet der Kraftwerksbetreiber E.ON den Block Isar 2 mit voller Leistung wieder am Netz, wie E.ON auf seiner Transparenzseite mitteilte. Bis der Reaktor am Freitag die Vollast erreicht haben werde, werde das Kraftwerk auf Teillast produzieren, sagte eine Sprecherin.

Meiler wegen Trafoschadens vom Netz gegangen

Der Meiler Emsland in Lingen war am 24. Juli wegen eines Trafoschadens vom Netz gegangen. Das BMV hatte die niedersächsische Atomaufsicht daraufhin aufgefordert, vom Betreiber RWE umfangreiche Analysen zu den Ursachen für den technischen Defekt anzufordern und diese anschließend durch eigene Sachverständige prüfen zu lassen.
DJG/mil/3.8.2009

EXAA steigert Handelsvolumen im Halbjahr

WIEN (Dow Jones)--Die österreichische Energiebörse EXAA hat im ersten Halbjahr laut eigenen Angaben 2,1 TWh Strom umgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr entspreche dies nahezu einer Verdopplung des Handels auf der Plattform, sagte EXAA-Vorstand Jürgen Wahl in einer Mitteilung der Börse. Seit Jahresbeginn seien fünf neue Handelsteilnehmer für den Stromhandel und zwei neue Handelsteilnehmer für den CO₂-Handel zugelassen worden, hieß es weiter.

Aus Deutschland seien im Stromsektor die Energie Baden Württemberg Trading GmbH, die Braunschweiger Versorgungs AG & Co KG und die

Bekomac GmbH dazugekommen. Für den CO₂-Handel habe unter anderem die Cemcor Energy Deutschland GmbH die Zulassung erhalten.

Weiterhin biete die Börse nun in Kooperation mit dem Institute for Operations Research and Computational Finance der Universität St. Gallen sogenannte „Konfidenzbänder“ an. Mit diesem Service lasse sich drei Handelstage vorausschauend eingrenzen, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Strompreis der einzelnen Lieferstunden in einem bestimmten Preisband liegen werde, erläuterte die EXAA.

DJG/12/emk/3.8.2009

Erdgas

Fortsetzung von Seite 1

Ein- und Ausspeisebedarf über das Portal buchbar

Über das Portal sollen Marktteilnehmer zudem künftig ihre Ein- und Ausspeisebedarfe für das Marktgebiet Gaspool melden und buchen können, hieß es weiter.

Weiterhin abrufbar sind auf der neuen Gaspool-Website Informationen zu Terminen anstehender Informationsveranstaltungen rund um das neue Marktgebiet, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bilanzkreis- und Regelenergieportals sowie Details zur Marktgebietskooperation und den teilnehmenden Unternehmen. Die Kooperation soll zum neuen Gasgeschäftsjahr Anfang Oktober starten. Das Marktgebiet Gaspool der Unternehmen Gasunie Deutschland, Wingas Transport Ontras, Dong Energy Pipelines sowie StatoilHydro Deutschland Ontras soll insgesamt mehr als 300 nachgelagerte Netze in Deutschland verbinden.

Michael Lechner
DJG/mil/3.8.2009

Russische Gasproduktion bis Juli 20,2% unter Vorjahr

MOSKAU (Dow Jones)--Die russische Erdgasproduktion ist nach Informationen der Nachrichtenagentur Interfax in den ersten sieben Monaten des Jahres um 20,2% auf 315,92 Mrd cbm zurückgegangen. Wie die Agentur unter Berufung auf aktuelle Statistiken des russischen Energie- und Industrieministeriums weiter mitteilte, machte die Produktion des staatlich kontrollierten Erdgaskonzerns Gazprom dabei im Zeitraum Januar bis Juli 248,91 Mrd cbm der Gesamtproduktion aus.

Der größte unabhängige russische Gasproduzent Novatek produzierte den weiteren Angaben zufolge 18,48 Mrd cbm im bisherigen Jahresverlauf.

DJG/DJN/mil/3.8.2009